

JAHRESABSCHLUSS 2012 KURZFORM



STARKES JAHR FÜR DIE TKB

Die Thurgauer Kantonalbank (TKB) kann erneut ein erfolgreiches Jahresergebnis vorweisen. Sowohl Kundengelder als auch Ausleihungen sind gewachsen. Bis auf das indifferente Geschäft konnten alle Ertragspfeiler gesteigert werden. Der Bruttogewinn von 134,3 Mio. Franken nahm gegenüber dem Vorjahr um 5,1 Prozent zu. Der ausgewiesene Jahresgewinn von 87,9 Mio. Franken liegt 26,2 Prozent über der Vorjahresmarke. Kanton und Gemeinden erhalten 31 Mio. Franken Gewinn ausgeschüttet, das sind 6 Mio. Franken mehr als 2011.

Die Thurgauer Kantonalbank hat sich im vergangenen Jahr gut behauptet. Trotz des unverändert lebhaften Wettbewerbs erzielte die Bank ein solide abgestütztes Wachstum. Dazu beigetragen hat das Hypothekengeschäft, das aufgrund der regen Nachfrage gut lief. Die TKB ist sich als Marktführerin in diesem Bereich ihrer Verantwortung bewusst und hält an ihren vorsichtigen Vergabekriterien für Wohnbau-Finanzierungen fest. Auch ortet die Bank weiterhin keine Überhitzungserscheinungen im Thurgauer Immobilienmarkt, obwohl das Preisniveau in einzelnen Regionen angezogen hat.

Höheres Ausleihungsvolumen

Das Volumen der Hypothekarforderungen betrug am Jahresende 14,407 Mia. Franken, was einer Steigerung von 6,6 Prozent entspricht. Trotz unterschiedlicher Investitionstätigkeit der Unternehmen haben die Forderungen gegenüber Kunden um 5,0 Prozent auf 1,834 Mia. Franken zugenommen. Das Total der Ausleihungen erhöhte sich um 6,4 Prozent auf 16,241 Mia. Franken, was einem absoluten Zuwachs von 978,9 Mio. Franken entspricht.

Mehr Kundengelder

Über 1 Mia. Franken neue Kundengelder sind der Bank im Berichtsjahr zugeflossen, wodurch sich der Refinanzierungsgrad verbessert hat. Die Verpflichtungen in Spar- und Anlageform kletterten um 619,9 Mio. Franken (+ 8,8 Prozent) auf 7,633 Mia. Franken. In diesem Zufluss sind neben neuen Kundengeldern auch Umschichtungen aus Depotbeständen enthalten. Die Übrigen Verpflichtungen gegenüber Kunden erhöhten sich um 12,1 Prozent (+ 403,2 Mio.) auf 3,724 Mia. Franken. Vor dem Hintergrund des tiefen Zinsniveaus büssten Kassenobligationen an Attraktivität ein, was deren Bestand am Jahresende auf 744,6 Mio. Franken (– 9,5 Prozent) sinken liess.

Neugeld-Zuwachs erzielt

Im Geschäftsjahr 2012 konnte die TKB Netto-Neugeld im Umfang von 436 Mio. Franken gewinnen. Das entspricht 3,0 Prozent der verwalteten Kundenvermögen. Das Total der Kundenvermögen beziffert sich am Jahresende auf 15,164 Mia. Franken.

Zinsengeschäft solide

Die wichtigste Ertragsquelle der Bank, das Zinsengeschäft, konnte im Vergleich zum Vorjahr um erfreuliche 3,3 Prozent auf 206,0 Mio. Franken ausgeweitet werden – trotz rückläufiger Zinsmargen. Obwohl sich der Schweizer Aktienmarkt 2012 überraschend gut entwickelt hat, blieben viele Anlegerinnen und Anleger zurückhaltend mit Investitionen an der Börse. Das zeigt der tiefere Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft, der 52,2 Mio. Franken beträgt (– 5,6 Prozent). Gut entwickelt hat sich das Handelsgeschäft für Kunden, das mit 18,7 Mio. Franken eine Steigerung von 6,7 Prozent erfuhr.

Stabile Kostenentwicklung

Dank aktiver Kostenbewirtschaftung konnte der Geschäftsaufwand von 149,7 Mio. Franken stabil gehalten werden (– 0,8 Prozent), wobei sowohl der Sachaufwand (– 0,3 Prozent) als auch der Personalaufwand (– 1,1 Prozent) unter dem Vorjahreswert liegen. Klammert man die einmalige Zuweisung an die Pensionskasse des Vorjahres aus, beträgt der Anstieg des Personalaufwandes rund 4 Prozent, was in der Schaffung neuer Stellen im Zuge der Strategieumsetzung begründet liegt.

Risiken im Griff

Die Risikosituation im Ausleihungsgeschäft hat sich gegenüber dem Vorjahr kaum verändert, was sich in weiterhin tiefen Wertberichtigungen im Kreditbereich niederschlägt. Dass der Gesamtaufwand für Wertberichtigungen, Rückstellungen und Verluste höher ausfällt als 2011, hängt mit einer Rückstellung von rund 8 Mio. Franken zusammen, welche die TKB aufgrund des jüngsten Bundesgerichtsentscheides zur Rückvergütung von Vertriebsentschädigungen vorgenommen hat. Die TKB wird Vermögensverwaltungskunden, die Anspruch auf eine Rückzahlung haben, den entsprechenden Betrag zurückzahlen. Die betroffenen Kunden werden darüber demnächst orientiert.

Bruttogewinn über Budget

Der Bruttogewinn der Bank konnte um 5,1 Prozent auf 134,3 Mio. Franken gesteigert werden. Diese Grösse übertrifft den budgetierten Wert von 123 Mio. Franken deutlich. Das Zwischenergebnis – Kennzahl für die operative Leistung der Bank – stieg um 1,3 Prozent auf 108,0 Mio. Franken. Da die TKB über eine starke Eigenmittelausstattung verfügt, konnte die Zuweisung an die Reserven für allgemeine Bankrisiken erneut reduziert werden auf 10,5 Mio. Franken (Vorjahr 29,5 Mio.). Die Steuern fallen mit 10,2 Mio. Franken 26,7 Prozent höher aus als im Vorjahr. Der ausgewiesene Jahresgewinn beläuft sich auf 87,9 Mio. Franken, was einer deutlichen Erhöhung von 26,2 Prozent entspricht.

Mehr Gewinn für den Kanton

Die Grundlage für die Gewinnverteilung bildet das TKB-Gesetz. Die Abgeltung der Staatsgarantie, welche im Vorjahr noch pro rata ausgeschüttet worden ist, kommt dieses Jahr erstmals voll zum Tragen. Sie beträgt 3,4 Mio. Franken. Die Entschädigung

für das Grundkapital beläuft sich wie im Vorjahr auf 11,4 Mio. Franken. Die Zuweisung an die Staatskasse beträgt 28,0 Mio. Franken (+ 6 Mio.). Die gewinnanteilsberechtigten Gemeinden erhalten erneut das gesetzliche Maximum von 3,0 Mio. Franken ausgeschüttet. Insgesamt erhält der Kanton aus dem Gewinn 42,7 Mio. Franken. Berücksichtigt man zusätzlich die Steuern, betragen die Abgaben an den Kanton und die Gemeinden 55,9 Mio. Franken. Das sind knapp 25 Prozent mehr als im Vorjahr. Pro Einwohner betragen die gesamten Abgaben der Bank rund 220 Franken.

Starke Substanz

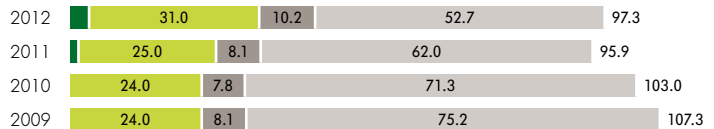
Mit eigenen Mitteln von 1,670 Mia. Franken nach Gewinnverwendung bzw. einer Kapitalquote von 17,3 Prozent zählt die TKB weiterhin zu den bestkapitalisierten Banken in der Schweiz. Auch die Eigenkapitalvorgaben für Banken (Basel III) sowie die Vorgaben aus der Eigentümerstrategie übertrifft die TKB klar. Gemessen an der Bilanzsumme beträgt das Eigenkapital 9,4 Prozent.

Strategieumsetzung auf Kurs

Bei der Umsetzung ihrer Strategie 2011 bis 2015 ist die TKB gut auf Kurs. Im vergangenen Jahr konnten zahlreiche Projekte erfolgreich umgesetzt werden. Einen Schwerpunkt bildete die Neupositionierung des Anlagegeschäfts, bei dem die TKB seit

Mehrwert für den Kanton Thurgau

in Mio. Franken



■ Abgeltung Staatsgarantie (2011: 0.8 Mio. [pro rata] / 2012: 3.4 Mio.)

■ Ablieferung an Kanton/Gemeinden

■ Steuern

■ Erlaubte Eigenmittel

Bilanz per 31. Dezember 2012

in 1000 Franken (gerundet)

Aktiven	2012	2011	Veränderung	in %
Flüssige Mittel	353 078	288 677	+ 64 401	+22.3
Forderungen aus Geldmarktpapieren	8 459	157 745	- 149 285	-94.6
Forderungen gegenüber Banken	106 719	126 175	- 19 456	- 15.4
Ausleihungen	16 240 892	15 261 985	+978 907	+6.4
— Forderungen gegenüber Kunden	1 833 742	1 746 497	+87 245	+5.0
— Hypothekarforderungen	14 407 150	13 515 488	+ 891 662	+6.6
Handelsbestände in Wertschriften u. Edelmetallen	107	55	+52	+94.1
Finanzanlagen	801 685	637 019	+ 164 666	+25.8
Beteiligungen	21 938	22 975	- 1 036	-4.5
Sachanlagen	66 871	70 257	- 3 386	-4.8
Rechnungsabgrenzungen	37 163	40 116	- 2 953	-7.4
Sonstige Aktiven	86 025	122 807	-36 782	-30.0
Total Aktiven	17 722 937	16 727 811	+995 126	+ 5.9
Total nachrangige Forderungen	135	-	+ 135	-
Total Forderungen gegenüber dem Kanton	179 121	91 376	+87 745	+96.0
Passiven				
Verpflichtungen aus Geldmarktpapieren	70	50	+20	+40.3
Verpflichtungen gegenüber Banken	261 992	122 060	+ 139 933	+ 114.6
Kundengelder	11 356 436	10 333 322	+ 1 023 114	+ 9.9
— Verpflichtungen gegenüber Kunden				
in Spar- und Anlageform	7 632 536	7 012 599	+ 619 937	+ 8.8
— Übrige Verpflichtungen gegenüber Kunden	3 723 900	3 320 723	+ 403 176	+ 12.1
Kassenobligationen	744 560	822 536	- 77 976	- 9.5
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	3 280 000	3 410 000	- 130 000	- 3.8
Rechnungsabgrenzungen	84 320	92 871	- 8 551	- 9.2
Sonstige Passiven	136 504	148 483	- 11 979	- 8.1
Wertberichtigungen und Rückstellungen	143 022	143 757	- 734	- 0.5
Reserven für allgemeine Bankrisiken	863 020	852 520	+ 10 500	+ 1.2
Grundkapital	400 000	400 000	-	-
Allgemeine gesetzliche Reserve	364 950	331 950	+ 33 000	+ 9.9
Gewinnvortrag	131	583	- 452	- 77.6
Jahresgewinn	87 932	69 680	+ 18 252	+ 26.2
Total Passiven	17 722 937	16 727 811	+995 126	+ 5.9
Total nachrangige Verpflichtungen	-	-	-	-
Total Verpflichtungen gegenüber dem Kanton	150	32 778	- 32 628	- 99.5

Ausserbilanzgeschäfte per 31. Dezember 2012

	2012	2011	Veränderung	in %
Eventualverpflichtungen	191 258	210 808	- 19 550	- 9.3
Unwiderrufliche Zusagen	142 978	130 715	+ 12 263	+ 9.4
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	38 897	38 897	-	-
Verpflichtungskredite	-	-	-	-
Derivative Finanzinstrumente				
— Positive Wiederbeschaffungswerte	71 747	109 007	- 37 260	- 34.2
— Negative Wiederbeschaffungswerte	69 386	115 153	- 45 766	- 39.7
— Kontraktvolumen	3 620 163	4 839 395	- 1 219 232	- 25.2
Treuhandgeschäfte	802	1 598	- 796	- 49.8

Erfolgsrechnung 2012

in 1000 Franken (gerundet)

	2012	2011	Veränderung	in %
Zins- und Diskontertrag	315 043	320 134	-5 091	-1.6
Zins- und Dividendenertrag aus Handelsbeständen	24	373	-349	-93.6
Zins- und Dividendenertrag aus Finanzanlagen	13 654	8 579	+5 075	+59.2
Zinsaufwand	122 756	129 763	-7 007	-5.4
Erfolg aus dem Zinsengeschäft	205 964	199 322	+ 6 642	+3.3
Kommissionsertrag Kreditgeschäft	3 105	3 629	-525	-14.5
Kommissionsertrag Wertschriften und Anlagegeschäft	39 991	42 634	-2 643	-6.2
Kommissionsertrag übriges Dienstleistungsgeschäft	13 433	13 090	+343	+2.6
Kommissionsaufwand	4 293	3 994	+299	+7.5
Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	52 236	55 359	- 3 124	-5.6
Erfolg aus dem Handelsgeschäft	18 705	17 524	+ 1 181	+6.7
Erfolg aus Veräusserungen von Finanzanlagen	374	560	-185	-33.1
Beteiligungsertrag total	1 665	2 014	-349	-17.3
— davon aus nach Equity-Methode erfassten Beteiligungen	—	—	—	—
— davon aus übrigen Beteiligungen	1 665	2 014	-349	-17.3
Liegenschaftenerfolg	2 323	2 371	-48	-2.0
Anderer ordentlicher Ertrag	2 758	1 839	+919	+50.0
Anderer ordentlicher Aufwand	25	212	-187	-88.2
Übriger ordentlicher Erfolg	7 095	6 572	+523	+8.0
Betriebsertrag	284 000	278 778	+ 5 223	+1.9
Personalaufwand	95 777	96 874	-1 097	-1.1
Sachaufwand	53 891	54 074	-183	-0.3
Geschäftsaufwand	149 668	150 949	- 1 280	-0.8
Bruttogewinn	134 332	127 829	+ 6 503	+5.1
Abschreibungen auf dem Anlagevermögen	12 279	12 554	-274	-2.2
Wertberichtigungen, Rückstellungen und Verluste	14 006	8 644	+5 361	+62.0
Zwischenergebnis (Betriebsergebnis)	108 047	106 631	+ 1 416	+1.3
Ausserordentlicher Ertrag	585	599	-14	-2.4
Ausserordentlicher Aufwand	—	—	—	—
Unternehmenserfolg	108 632	107 231	+ 1 402	+1.3
Zuweisung Reserven für allgemeine Bankrisiken	10 500	29 500	-19 000	-64.4
Steuern	10 200	8 050	+2 150	+26.7
Jahresgewinn	87 932	69 680	+ 18 252	+26.2
Gewinnvortrag	131	583	-452	-77.6
Bilanzgewinn	88 063	70 263	+ 17 800	+25.3

Wichtigste Zahlen im Überblick

Zahlen in Franken (gerundet)

Bilanz	2012	2011	Veränderung	in %
Bilanzsumme	17.723 Mia.	16.728 Mia.	+ 995.1 Mio.	+ 5.9
Ausleihungen	16.241 Mia.	15.262 Mia.	+ 978.9 Mio.	+ 6.4
Kundengelder	11.356 Mia.	10.333 Mia.	+ 1 023.1 Mio.	+ 9.9
Eigene Mittel (nach Gewinnverwendung)	1.670 Mia.	1.618 Mia.	+ 52.7 Mio.	+ 3.3
Erfolgsrechnung				
Betriebsertrag	284.0 Mio.	278.8 Mio.	+ 5.2 Mio.	+ 1.9
Geschäftsaufwand	149.7 Mio.	150.9 Mio.	- 1.3 Mio.	- 0.8
Bruttogewinn	134.3 Mio.	127.8 Mio.	+ 6.5 Mio.	+ 5.1
Wertberichtigungen, Rückstellungen, Verluste	14.0 Mio.	8.6 Mio.	+ 5.4 Mio.	+ 62.0
Zwischenergebnis (betriebliches Ergebnis)	108.0 Mio.	106.6 Mio.	+ 1.4 Mio.	+ 1.3
Jahresgewinn	87.9 Mio.	69.7 Mio.	+ 18.3 Mio.	+ 26.2
Kundenvermögen				
Total verwaltete Kundenvermögen	15.164 Mia.	14.663 Mia.	+ 501.3 Mio.	+ 3.4
— davon Kunden-Depotvolumen	5.874 Mia.	6.115 Mia.	- 241.2 Mio.	- 3.9
Netto-Neugeld-Zufluss	0.436 Mia.			
Kennzahlen				
Cost-Income-Ratio (ohne Abschreibungen)	52.7%	54.1%		
Refinanzierung (Kundengelder in % der Kundenausleihungen)	69.9%	67.7%		
Netto-Neugeld-Veränderung in % der Kundenvermögen	3.0%	-		
Rendite auf erforderlichen Eigenmitteln (Basis Zwischenergebnis)	14.2%	15.2%		
Eigenkapital-Rendite (Zwischenergebnis in % des durchschnittlichen Eigenkapitals)	6.6%	6.7%		
Eigenmitteldeckungsgrad	216.6%	226.8%		
Kapitalquote	17.3%	18.1%		
Mitarbeitende				
Anzahl Mitarbeitende (exkl. Lernende/Praktikanten)				
— Personaleinheiten (Vollzeit-Stellen)	638	596		
— Personen	711	664		
Anzahl Lernende/Praktikanten	60	67		
Angebotene Vollzeitstellen (Sollbestand in Personaleinheiten, exkl. Lernende/Praktikanten)	630	622		
Präsenz im Kanton				
Standorte im Kanton	30	30		
Bancomaten im Kanton	76	76		

Gewinnverwendung und Reservenbildung

Zahlen in Franken (gerundet)

Gewinnverteilung	2012	2011	Veränderung	in %
Jahresgewinn	87.9 Mio.	69.7 Mio.	+ 18.3 Mio.	+26.2
Zuzüglich Gewinnvortrag	0.1 Mio.	0.6 Mio.	- 0.5 Mio.	-77.6
Bilanzgewinn	88.1 Mio.	70.3 Mio.	+ 17.8 Mio.	+25.3
Zuweisung allgemeine gesetzliche Reserve	42.0 Mio.	33.0 Mio.	+ 9.0 Mio.	+27.3
Abgeltung Staatsgarantie	3.4 Mio.	0.8 Mio.	+ 2.6 Mio.	+345.6
Verzinsung Grundkapital	11.4 Mio.	11.4 Mio.	-	-
Ablieferung an Kanton/Gemeinden	31.0 Mio.	25.0 Mio.	+ 6.0 Mio.	+24.0
— Kanton	28.0 Mio.	22.0 Mio.	+ 6.0 Mio.	+27.3
— 65 anteilsberechtigende Gemeinden	3.0 Mio.	3.0 Mio.	-	-
Gewinnvortrag	0.3 Mio.	0.1 Mio.	+ 0.2 Mio.	+ 142.7
Reservenbildung				
Zuweisung Reserven für allgemeine Bankrisiken	10.5 Mio.	29.5 Mio.	- 19.0 Mio.	- 64.4
Zuweisung allgemeine gesetzliche Reserve	42.0 Mio.	33.0 Mio.	+ 9.0 Mio.	+27.3

Eigene Mittel nach Gewinnverwendung

Zahlen in Franken (gerundet)

	2012	2011	Veränderung	in %
Grundkapital	400.0 Mio.	400.0 Mio.	-	-
Reserven für allgemeine Bankrisiken	863.0 Mio.	852.5 Mio.	+ 10.5 Mio.	+ 1.2
Allgemeine gesetzliche Reserve	407.0 Mio.	365.0 Mio.	+ 42.0 Mio.	+ 11.5
Gewinnvortrag	0.3 Mio.	0.1 Mio.	+ 0.2 Mio.	+ 142.7
Total eigene Mittel	1 670.3 Mio.	1 617.6 Mio.	+ 52.7 Mio.	+ 3.3
Eigene Mittel in % der Bilanzsumme	9,4%	9,7%		

knapp einem Jahr mit dem unabhängigen Beratungsunternehmen Wellershoff & Partners zusammenarbeitet. Der Beratungsprozess für das Vermögensverwaltungs- und das Anlagegeschäft wurde von Grund auf neu gestaltet. Zudem hat die TKB neue Lösungen für Vermögensverwaltungskunden entwickelt, welche den Kapitalerhalt ins Zentrum stellen und dank kluger Diversifizierung und aktivem Risikomanagement robuster auf Marktveränderungen reagieren als klassische Portfolios. Erfolgreich etabliert haben sich auch die neue Gewerbekunden-Einheit und das Kompetenzzentrum für Auslandskunden. Strategisch, strukturell und finanziell ist die Bank gut aufgestellt für die geplante Ausgabe eines Partizipationsscheins (PS) und den damit verknüpften Gang an die Börse. Mit einem PS sollen sich Kunden und Investoren direkt am Erfolg der Bank beteiligen können. Grundlage für dessen Schaffung bildet eine Änderung im TKB-Gesetz, über die der Thurgauer Grosse Rat 2013 befindet.

Ausblick 2013

Für das laufende Jahr rechnet die TKB mit einem stabilen Geschäftsgang in einem weiterhin anspruchsvollen Umfeld. Die Thurgauer Marktführerin geht von einem leicht tieferen Wachstum im Hypothekengeschäft und einer wirtschaftlichen Verlangsamung aus. In der Zinslandschaft erwartet die TKB wenig Bewegung; die Zinsen dürften weiterhin tief bleiben.

Der vorliegende Jahresabschluss wurde nach dem Grundsatz «true and fair view» erstellt. Somit vermittelt die Jahresrechnung ein tatsächliches Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. «True and fair view» bedeutet, dass die Jahresrechnung keine willkürlich gebildeten stillen Reserven enthält.

Der ausführliche Geschäftsbericht 2012 der Thurgauer Kantonalbank erscheint Ende März 2013. Die Publikation liegt anschliessend in allen Geschäftsstellen der Bank auf oder ist auf der Website www.tkb.ch einsehbar. Bestellungen via Website oder Telefon 0848 111 444.

Kurz-Porträt der Thurgauer Kantonalbank

Mit über 700 Mitarbeitenden und einer Bilanzsumme von über 17 Milliarden Franken zählt die Thurgauer Kantonalbank (TKB) zu den zwanzig grössten Banken der Schweiz. Das Finanzinstitut ist die Thurgauer Marktführerin und offeriert umfassende Finanzdienstleistungen für Private, KMU und die öffentliche Hand. Die 1871 gegründete öffentlich-rechtliche Anstalt gehört zu 100 Prozent dem Kanton Thurgau. Den gesetzlich verankerten Leistungsauftrag für eine starke Wirtschaft nimmt die TKB verantwortungsvoll wahr. Sie zählt zu den grössten Arbeitgebern im Kanton, bildet zahlreiche Lernende aus und engagiert sich als Sponsorin und Mäzenin für Sport, Kultur und Gesellschaft im Thurgau.

www.tkb.ch

Treten Sie in *Kontakt* mit uns.
Wir freuen uns auf Sie.

Hauptsitz

8570 Weinfelden, Bankplatz 1

So erreichen Sie uns

Montag bis Freitag von
8.00 bis 18.00 Uhr
Telefon 0848 111 444
Telefax 0848 111 445
E-Mail info@tkb.ch

Geschäftsstellen

8355 Aadorf, Morgentalstrasse 4
9556 Affeltrangen, Hauptstrasse 2
8580 Amriswil, Rütistrasse 8
9320 Arbon, St. Gallerstrasse 19
8572 Berg, Hauptstrasse 49
9220 Bischofszell, Bahnhofstrasse 3
8575 Bürglen, Istighoferstrasse 1
8253 Diessenhofen, Bahnhofstrasse 25

8586 Erlen, Poststrasse 8
8272 Ermatingen, Hauptstrasse 121
8264 Eschenz, Hauptstrasse 88
8360 Eschlikon, Bahnhofstrasse 61
8500 Frauenfeld, Rheinstrasse 17
9326 Horn, Am Bahnhofplatz 2
8280 Kreuzlingen, Hauptstrasse 39
Seepark, Bleichstrasse 15
8555 Müllheim, Frauenfelderstrasse 2
9542 Münchwilen, Im Zentrum 2
9315 Neukirch-Egnach, Bahnhofstrasse 79
9532 Rickenbach b. Wil, Toggenburgerstr. 40
8590 Romanshorn, Hubzelg
Bahnhofstrasse 13
8370 Sirnach, Frauenfelderstrasse 5
8266 Steckborn, Seestrasse 132
8583 Sulgen, Bahnhofstrasse 1
8274 Tägerwilen, Hauptstrasse 89
9545 Wängi, Dorfstrasse 6
8570 Weinfelden, Bankplatz 1
8556 Wigoltingen, Poststrasse 6

Postsendungen an die Geschäftsstellen bitte
mit «Postfach» ergänzen. Danke.